



Energieeffizienz Netzwerk – AG Mitarbeitermotivation

Mitarbeiterinformation und -motivation bei
Volkswagen Nutzfahrzeuge Hannover

**KLIMA-ALLIANZ^o
HANNOVER 2020**

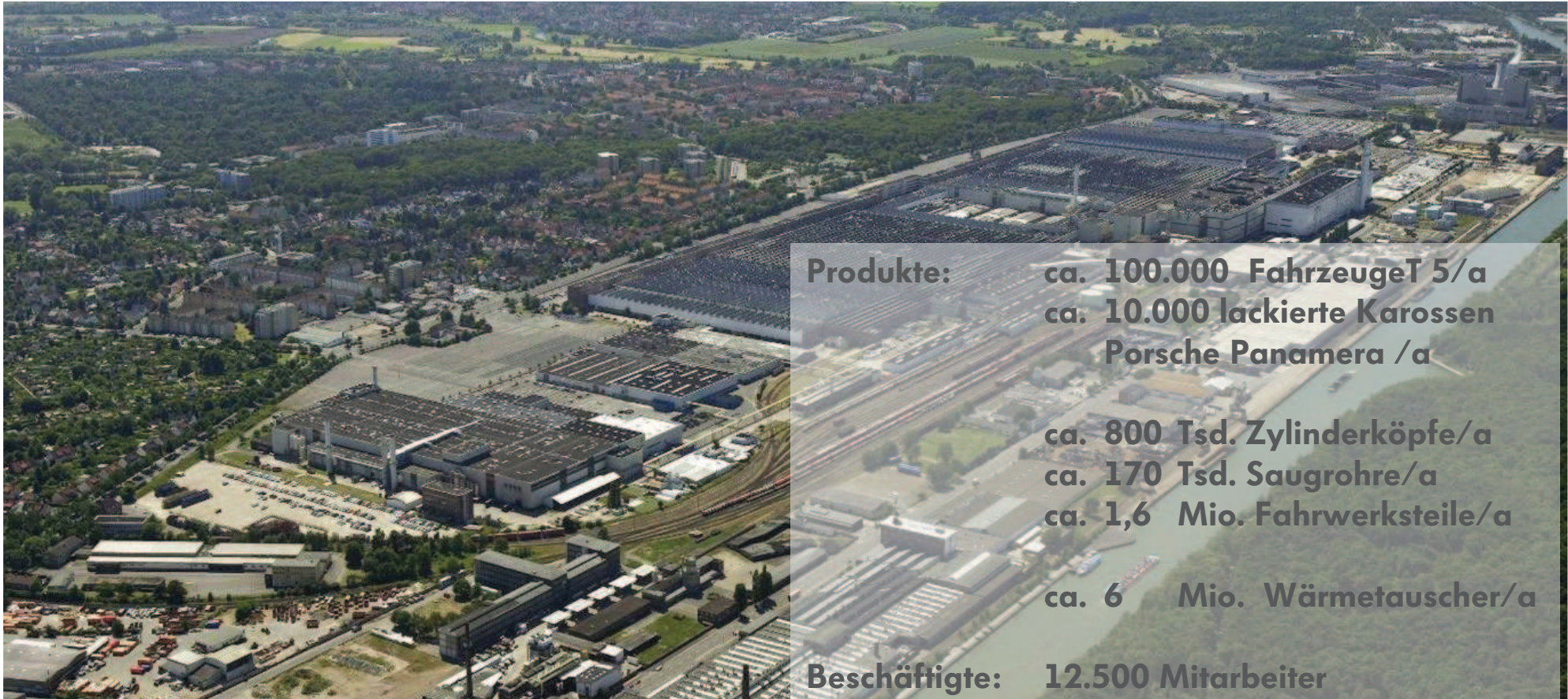


Agenda

- **Organisatorische Besonderheiten**
- Übersicht eingesetzte Instrumente der internen Kommunikation
- Bsp. Energiekampagne 2007/2008



Standortdaten 2009



Organisation – Betreiberverantwortung




- Wahrnehmung der Betreiberpflichten für den gesamten Standort durch den „Leiter Werkmanagement“ (Werkleiter)
- Delegation der Betreiberpflichten gemäß interner Organisationsrichtlinie an verantwortliche Führungskräfte, die umweltrelevante Anlagen betreiben und / oder planen
- Fachliche Unterstützung/ Beratung durch Umwelbeauftragten (Mehrfachbeauftragter)



Organisation – Stabstelle Umweltschutz



Organisation – Sachkundige für Umweltschutz (SfU)

Unterstützung der Planer und Betreiber durch SfU		
Qualifizierung	Netzwerkbildung	Aufgaben (gem. OA 507/3)
<ul style="list-style-type: none">• Auswahl qualifizierter Mitarbeiter durch verantwortliche Führungskraft• 5-tägiges Basisseminar• Bestellung als Sachkundiger für Umweltschutz durch das Personalwesen	<ul style="list-style-type: none">• Erfahrungsaustausch der SfU (4 mal jährlich) 	<ul style="list-style-type: none">• Ansprechpartner für Führungskräfte und Mitarbeiter• Kontrolle umweltrelevanter Anlagen und Einrichtungen ihren Bereichen• Unterstützung des KVP im Rahmen des UMS, insbesondere Verfolgung der Umweltziele• Multiplikatorenfunktion

Organisation - Energiebeauftragte

Ziel: Steigerung der Energieeffizienz an allen Standorten
→ Umsetzung in den Fertigungsbereichen durch Energiebeauftragte
als Ergänzung zu den Sachkundigen für Umweltschutz

Qualifizierung	Netzwerkbildung	Aufgaben
<ul style="list-style-type: none">• Auswahl qualifizierter Mitarbeiter durch verantwortliche Führungskraft• 2-tägiges Basisseminar	<ul style="list-style-type: none">• Vernetzung im Arbeitskreis Energie (14-tägig) auf Standortebene; Koordination durch Standort-Energiebeauftragten	<ul style="list-style-type: none">• Ansprechpartner für Führungskräfte und Mitarbeiter• Entwicklung und Umsetzung von Energieeinsparprogrammen• Multiplikatorenfunktion



Agenda

- Organisatorische Besonderheiten
- **Übersicht eingesetzte Instrumente der internen Kommunikation**
- Bsp. Energiekampagne 2007/2008



Informationsveranstaltungen



- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Umweltschutz (SfU) mit aktuellen Fachinformationen durch Umweltschutz
- Separate Informationsveranstaltungen zu Schwerpunktthemen
- „Grüne Tour“ für neue SfU: Informationen zu umweltrelevanten Anlagen am Standort mit umfangreicher Begehung

newsletter UmweltNews


Inhalte

- umfassende Informationen zu einem Schwerpunktthema
- kurze Informationen zu aktuellen Umweltthemen (i.d.R. mit Bezug zum Standort)
- Beispiele erfolgreicher Umweltschutzmaßnahmen am Standort
- Termine

Nur zur internen Verwendung! 22. Ausgabe Dezember 09

UmweltNews

Aktuelle Informationen zum Umweltschutz bei VW



Energieeffizienz

Das Energieportal ist über folgenden Pfad zu erreichen:
Volkswagen-Portal → Unternehmen → Umwelt → Energieeffizienz
Oder direkt über diesen [link](#).

3. Erfolgreiche Umweltschutzmaßnahmen am Standort Hannover

Wärmetauscherfertigung setzt progressive Verfahren zur Abluftreinigung ein

Beitrag von Thorsten Engelbart (Planung Wärmetauscher - HMH/P)

Trockenabscheidung - Eine Innovation für die Umwelt in der Wärmetauscherfertigung

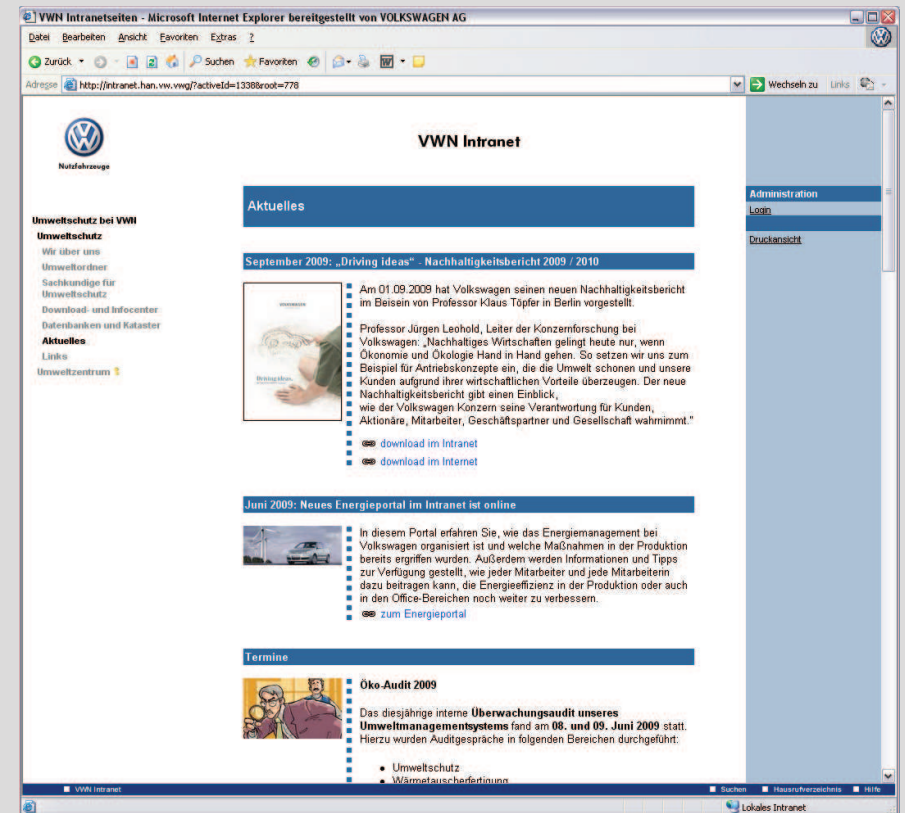
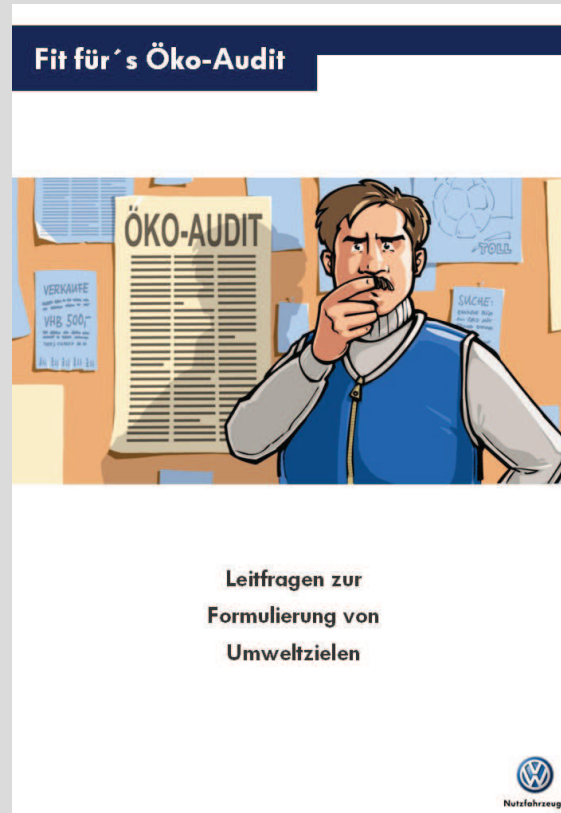
Für den Lötprozess in der Wärmetauscherfertigung ist ein Flussmittel erforderlich. Ähnlich wie in einer Lackiererei wird das Flussmittel im Sprühverfahren aufgetragen. Dabei entsteht Overspray. Das ist der Anteil an Flussmittel, der prozessbedingt nicht auf das Werkstück gelangt, sondern in Form von Flussmittelnebel an die Umgebung entweicht. Dieser muss zum Schutz der Umwelt kontrolliert abgeschieden werden. Bisher wurde der Overspray über einen Wasservorhang (Nassauswaschung) aus dem Luftstrom abgeschieden und in ein Sedimentationssystem gepumpt. Als Abfall entstehen große Mengen an Flussmittelschlamm und verunreinigtes Wasser was entsorgt werden muss.

An drei neuen Produktionslinien ist es uns erstmalig gelungen, ein System zur Trockenabscheidung zu integrieren. Hierdurch kann der Overspray ohne Verwendung von Wasser gebunden und abgeschieden werden.

9


Nutzfahrzeuge

Diverse Informationsquellen – Broschüren, Flyer, Plakate, Intranet



Beiträge in der Mitarbeiterzeitung „NewsTransporter“

Feierabend
Die Arbeits-Party im Familien-Club am Samstag, den 20. Februar 2010, ist ein Ereignis, das nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch ihre Familien einbindet. Die Party wird von 18 bis 22 Uhr im Familien-Club im VW-Werk Hannover abgehalten. Die Party wird von 18 bis 22 Uhr im Familien-Club im VW-Werk Hannover abgehalten.

1. Liga
Die 1. Liga ist die höchste Spielklasse im deutschen Fußball. Die Saison 2009/10 ist die 107. Spielzeit der 1. Liga. Die Saison 2009/10 ist die 107. Spielzeit der 1. Liga.

Menschen aus aller Welt
Jeder dritte Mitarbeiter in der VW-Gruppe ist ausländischer Herkunft. Die Vielfalt der Kulturen und Sprachen ist ein wichtiger Bestandteil der VW-Gruppe.

news transporter
Die Zeitung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in VW-Werk Hannover
Nutzfahrzeuge
5. Jahrgang, Nr. 202, 2010
http://www.news-transporter.de

Fürs Leben lernen

Mehr als 6500 Auszubildende in 50 Jahren – Ministerin besucht Berufsinformationstag

Die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung, Dr. Heide Simon, hat am 18. Februar 2010 an der Volkswagen AG einen Berufsinformationstag besucht. Sie hat sich mit den Auszubildenden und den Auszubildenden über die Ausbildung und die Weiterbildung in der Volkswagen AG unterhalten.

Die Ministerin hat sich mit den Auszubildenden und den Auszubildenden über die Ausbildung und die Weiterbildung in der Volkswagen AG unterhalten.

Halbjahresrekord im Fokus

Betriebsversammlung mit aktuellen Zahlen und Fakten

Die Betriebsversammlung der Volkswagen AG hat am 18. Februar 2010 stattgefunden. Die Betriebsversammlung hat sich mit den aktuellen Zahlen und Fakten der Volkswagen AG auseinandergesetzt.

Die Betriebsversammlung hat sich mit den aktuellen Zahlen und Fakten der Volkswagen AG auseinandergesetzt.

Standortfaktor Umweltschutz

Revitalisierung als Ziel – In drei Jahren acht Millionen Euro an Energiekosten gespart

Die Revitalisierung der Volkswagen AG ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzstrategie der Volkswagen AG. Die Revitalisierung wird in drei Jahren für acht Millionen Euro an Energiekosten gespart.

Die Revitalisierung wird in drei Jahren für acht Millionen Euro an Energiekosten gespart.

Keine Schraube mehr locker

Vom Chef bis zum Worker – alle lernen „Sichere Schraubprozesse“

Die Schraubprozesse der Volkswagen AG sind ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzstrategie der Volkswagen AG. Die Schraubprozesse werden von den Mitarbeitern der Volkswagen AG erlernt.

Die Schraubprozesse werden von den Mitarbeitern der Volkswagen AG erlernt.

Menschen aus aller Welt

Heute Antonio Jurado

Antonio Jurado ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzstrategie der Volkswagen AG. Er hat sich mit den Mitarbeitern der Volkswagen AG über die Umweltschutzstrategie unterhalten.

Antonio Jurado ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzstrategie der Volkswagen AG.

ZUR PERSON

Martin Zimmermann

Martin Zimmermann ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzstrategie der Volkswagen AG. Er hat sich mit den Mitarbeitern der Volkswagen AG über die Umweltschutzstrategie unterhalten.

Martin Zimmermann ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzstrategie der Volkswagen AG.

Auf gute Nachbarschaft

Seit zehn Jahren betreibt VW mit Erfolg den Nachbarschaftsdialog mit Anwohnern

Die Nachbarschaftsdialog der Volkswagen AG ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzstrategie der Volkswagen AG. Die Nachbarschaftsdialog wird seit zehn Jahren erfolgreich durchgeführt.

Die Nachbarschaftsdialog wird seit zehn Jahren erfolgreich durchgeführt.

12 Fragen an... Antonio Jurado

Antonio Jurado ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzstrategie der Volkswagen AG. Er hat sich mit den Mitarbeitern der Volkswagen AG über die Umweltschutzstrategie unterhalten.

Antonio Jurado ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzstrategie der Volkswagen AG.

Regelmäßige begleitende Kampagnen

Historie

- 1999/2000: Energiekampagne mit Schwerpunkt Druckluft
- 2001: Wasserkampagne „Wasserzeichen – Zeichen setzen“
- 2004: Wasserkampagne „Wasserzeichen – Dranbleiben!“
- 2005/2006: Energiekampagne „Energiesparen im Büro“
- 2007/2008: Energiekampagne „Wir nehmen die Zukunft in die Hand“



Bsp. Wasserkampagnen



Wasserzeichen - Dranbleiben!
Eine Kampagne von Volkswagen Nutzfahrzeuge 2003

Dranbleiben...

Die Kampagne »Wasserzeichen – Zeichen setzen« führte 2001 zu einer Reduzierung des Wasserverbrauchs von durchschnittlich 15%. Dafür danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bitten auch in diesem Jahr um Unterstützung für die Kampagne »Wasserzeichen – Dranbleiben«.



Nutzfahrzeuge

Agenda

- Organisatorische Besonderheiten
- Übersicht eingesetzte Instrumente der internen Kommunikation
- **Bsp. Energiekampagne 2007/2008**



Bsp. Energiekampagne 2007/2008



Energiekampagne 2007/2008 – Motto: Wir nehmen die Zukunft in die Hand

- Nutzung der aktuellen Aufmerksamkeit in Folge Klimadebatte
- Aufzeigen der Energie- und CO₂-Einsparpotenziale
- Sensibilisierung und Vermittlung konkreter Handlungsmöglichkeiten; jeweils im Werk und zu Hause

Energiekampagne 2007 / 2008



Vorgehensweise

- Unterweisung aller Mitarbeiter durch Energiebeauftragte und Meister (direkter Bereich) sowie Sachkundige für Umweltschutz (indirekter Bereich)
- Instrumente/Medien: Foliensatz, Broschüre mit Hintergrundinformationen, Film, Preisausschreiben, Intranetauftritt <http://energiekampagne>

Energiekampagne 2007 / 2008 – Broschüre mit Hintergrundinformationen und Tipps

ENERGIEKAMPAGNE 2007 DER VERGLEICH

Zu Hause...

Türen, Fenster abdichten und **richtiges Lüften** (Stoßlüften) spart bis zu 5% Energie. Das sind 59 € oder 293 kg CO₂.

Im Werk...

Das gilt in Büroräumen natürlich genau so. Deshalb ist **richtiges Lüften** wichtig (Stoßlüften statt Dauerlüften mit leicht geöffneten Fenstern).

Besonderheiten im Werk...

Offene Rolltore sind im Winter ein großer Energiefresser. Deshalb gilt generell: **Rolltore sollten nicht von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden** und möglichst generell geschlossen gehalten werden.



Eine **Nachtabenkung** der Heizung auf 15 bis 16°C kann rund 5% der Heizenergie einsparen. Das spart im Jahr 59 € oder 293 kg CO₂. Das Abschalten der Heizungsumwälzpumpe spart sogar 91 € oder 304 kg CO₂.

Das gilt auch im Werk. Eine **Nachtabenkung** gibt es deshalb in den Bereichen, in denen nicht im Drei-Schicht-Betrieb produziert wird auch.

Noch wichtiger als die Nachtabenkung ist im Werk natürlich die **Wochenendabschaltung**. Die kann man auch bereichsweise vornehmen, so dass nicht die gesamte Fabrik gehetzt werden muss, wenn in einem begrenzten Bereich gearbeitet wird. Auch hier ist die **Abstimmung von Produktion und Zentraler Leittechnik** der Schlüssel zum Einsparerfolg.



Duschen statt Baden spart 100 Liter pro Bad und 3 kWh. So lassen sich Kosten von 220 € und immerhin 318 kg CO₂ im Jahr einsparen.

Bewusster Umgang mit Trinkwasser und vor allem mit warmem Wasser bei Duschen und Handwaschbecken

Viel Energie wird im Werk dadurch eingespart, dass Warmwasser bei Bödem generell im Kreislauf geführt oder durch Kaskadennutzung wiederverwendet wird.



ENERGIEKAMPAGNE 2007 DER VERGLEICH

Zu Hause...

Regelmäßiges **Kühlschrank abtauen** spart 10 € oder 34 kg CO₂ im Jahr.

Im Werk...

Bei **Bürokühlschränken** reicht meistens die **niedrigste Einstellung** schon aus.

Besonderheiten im Werk...

Wärmetauscher! Die müssen **regelmäßig gereinigt** werden, sonst ist der Wirkungsgrad genau so schlecht wie bei einem Kühlschrank mit dicker Eisschicht. Und bei den vielen großen Wärmetauschern, die in unterschiedlichen Prozessen eingesetzt sind, macht das natürlich viel mehr aus, als bei Kühlschränken.



Beleuchtung hat im Privathaus nur 8,5 % Anteil am Stromverbrauch und nur 1 % am Gesamtenergieverbrauch. Aber Beleuchtung ist das, woran man den **Energiesparer** als erstes erkennt.

Beleuchtung macht nur rund 10% des Stromverbrauchs im Werk aus, der meiste Strom wird für technische Anlagen verbraucht, aber auch hier ist natürlich der „psychologische Effekt“ wichtig.

Fahrwege müssen z.B. laut Arbeitsstättenverordnung nicht so hell beleuchtet sein wie Arbeitsplätze in der Montage und vor allem nicht so hell wie in der Nachkontrolle in der Lackiererei. Da besteht durch die **richtige Lichtmenge am richtigen Platz** ein großes Einsparpotential.



Zu Hause...

Das **komplette Abschalten** des Stand-by Betriebs von Videorecorder, Fernseher, und PC bringt allein 130 € im Jahr ein und erspart 436 kg CO₂.

Im Werk...

Da sind es nicht die Videorecorder und Fernseher aber viele PCs, Drucker und Telekommunikationsanlagen. Das summiert sich ganz schön auf. Kollegen bei Audi haben mal in einem Projekt ausgerechnet, dass das Potential für das Werk Ingolstadt zwischen energiebewusstem und energieverschwendlichem Verhalten allein für die Büros bei rund 800.000 € im Jahr liegt.

Besonderheiten im Werk...

Rund 30% des Stromverbrauchs wird im Werk nutzlos vergeudet, weil er als „Grundlast“ auch dann anfällt, wenn gar kein Auto produziert wird. Viele Anlagen werden nicht runtergefahren und vor allem die Peripherie (z.B. Pumpen für Kälteschwarzsäfte und Hydraulik oder Druckluftversorgung) nicht abgeschaltet. Deshalb: Wo und wann immer möglich: **abschalten!** Dabei natürlich immer die Abschaltpläne beachten.



Knapp 60 % verbraucht der Privathaushalt für „mechanische Energie“ und „sonstige Prozesswärme“. Das sind die vielen großen und kleinen Helfer, an die man sich gewöhnt hat, von der Waschmaschine bis zur elektrischen Zitronenpresse. Deren Notwendigkeit lässt sich bei manchen Geräten kritisch hinterfragen.

Rund 70 % des Stromverbrauchs werden in der Industrie durchschnittlich für **Antriebsmotoren** verbraucht.

Durch frequenzgesteuerte Antriebe und die Anschaffung von hocheffizienten Elektromotoren wird schon einiges getan. Aber auch hier liegt das größte Einsparpotential beim **Abschalten**, wenn ein Antrieb nicht gebraucht wird. Sei es per Hand oder durch die Zentrale Leittechnik.



Wieviel CO₂ verursacht 1 kWh Strom?



Was können wir tun?

zu Hause:



im Werk:

- Rolltore?

Durchschnittliche Anschlussleistung einer Torschleieranlage 300- 1800kW, das ist so viel wie xxx?

- Fenster und Türen?

2 Min. Stoßlüften bringt genauso viel Frischluft wie 60 Min. Fenster „auf Kipp“

- Heizung runter?

In Büroräumen zum Feierabend die Heizung auf Stufe 1 runter regulieren (oder:) 1 Grad weniger Raumtemperatur spart 6 % Energieverbrauch und - kosten

- Warm anziehen?

Die Raumtemperatur in den Hallen beträgt in den Wintermonaten 18°C

Was können wir tun?

zu Hause:



im Werk:

- Abschaltpläne für Anlagen?

Vor Produktionsruhe geordnetes Abschalten der Anlagen „nach Plan“

- Anlagenperipherie / Medienversorgung?

Beim Anlagenrunterfahren das Abschalten der Medienversorgung nicht vergessen. Ist die Technik i.O.? z.B. Druckluftleckagen melden!

- Wochenendmeldungen?

Energiebedarf an Wochenenden der zuständigen Fachabteilung melden



Was können wir tun?

zu Hause:



im Werk:

- **Energiesparlampen?**

Leuchtstoffröhren sind Energiesparlampen: Insofern ist das Werk zum größten Teil mit Energiesparlampen ausgestattet
- **Das richtige Licht am richtigen Ort?**

Die unterschiedliche Helligkeit, die Fahrstraßen, Montage- und Kontrollarbeitsplätze benötigen, ist in den Beleuchtungsplänen berücksichtigt
- **Der Letzte macht das Licht aus?**

In den vielen Bereichen ist über Beleuchtungskataster festgelegt, an welchem Ort mit welchem Schalter welches Licht vom wem abgeschaltet wird

Was können wir tun?

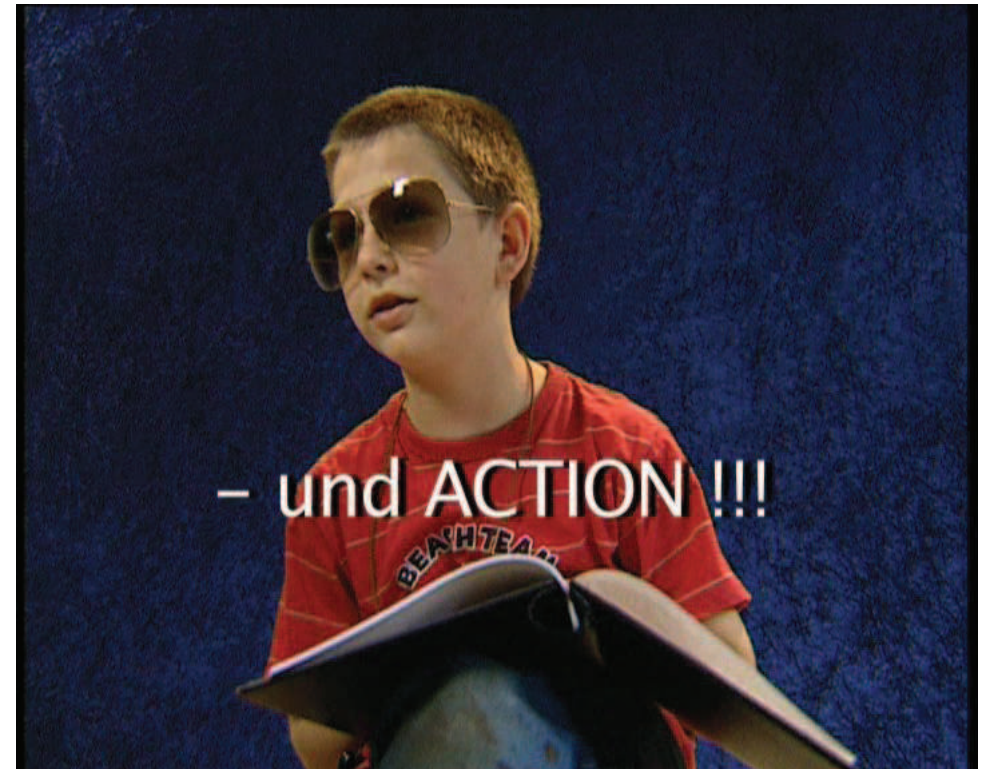
zu Hause:



im Werk:

- ???
- ???
- ???







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Nutzfahrzeuge